



## >> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,

der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

**Burkhardt, Mike**, Art. **Bergen, Spiele in**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2014, URL: [www.hanselexikon.de/pdf/HansLex\\_Bergener\\_Spiele\\_Burkhardt.pdf](http://www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Bergener_Spiele_Burkhardt.pdf) (letzter Aufruf: 1.12.2014).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

**Bergen, Spiele in.** Jeder Kaufmann oder Junge, der zum ersten Mal das Kontor in Bergen betrat, musste sich den B. unterziehen. Diese Aufnahme-rituale variierten von Hof zu Hof, das gemeinsame Element war aber körperliche Gewalt. Zu den Ritualen gehörten das Hängen in den Rauchabzug, Untertauchen im Hafenbecken und Prügeln der Neuankömmlinge. Ziel der Spiele war es, bei der Aufnahme in die Kontorgemeinschaft die Unterschiede zwischen reich und arm aufzuheben, wahrscheinlich vor allem, um die Identifizierung mit der Gemeinschaft zu stärken. Ein Freikauf von den Spielen war deshalb verboten.

Mike Burkhardt

**Lit.:** J. Hartung, Die Spiele der Deutschen in Bergen, HGBll. 7 (1877), 89-114.